

1.Newsletter 2025

Neujahrsempfang der Wirtschaftsjuvenoren

Das neue Jahr startete mit dem 30. Neujahrsempfang der Wirtschaftsjuvenoren im Audimax. Ca. 300 Vertreter aus Wirtschaft, Handwerk, Politik und Verbänden folgten der Einladung, darunter IHK- Präsidentin Ina Hänsel.

Nach Grußworten von Oberbürgermeister Steffen Scheller folgten die Rück- und Ausblicke. Mit vielen anschließenden interessanten Gesprächen endete der offizielle Teil. So wurden dort schon erste Gespräche geführt, um den Ausblicken auf 2025 Taten folgen zu lassen.

Ab 21.00 Uhr öffneten sich dann die Türen für "Afterwork on Tour".

Die Grüne Woche 2025 in Berlin

Zur Eröffnung im Messegelände Berlin durfte ich gemeinsam mit unserer neuen Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Hanka Mittelstädt, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Landtag, darunter Udo Wernitz, Wolfgang Roick und Martina Maxi Schmidt die Internationale Grüne Woche 2025 besuchen.

Die Vielfalt und Qualität der Produkte aus Brandenburg haben mich einmal mehr beeindruckt. Besonders spannend war es, mit den regionalen Produzenten ins Gespräch zu kommen und ihre Herausforderungen sowie Ideen für die Zukunft zu hören. Gerade für uns in Brandenburg an der Havel ist die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten ein zentraler Punkt.

****Unsere SPD-BSW-Koalition setzt hier klare Schwerpunkte:****

- ****Stärkung der ökologischen Landwirtschaft****, um unsere Böden zu schützen und den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren.
- ****Unterstützung kleiner und mittelständischer Betriebe****, die für die Versorgung und Identität unserer Region unverzichtbar sind.
- ****Förderung nachhaltiger Lebensmittelproduktion****, um kurze Transportwege und hochwertige regionale Produkte zu sichern.

Die Gespräche heute haben mir wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir Politik und Praxis enger miteinander verzahnen. Nur so schaffen wir eine zukunftsfähige Landwirtschaft, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch erfolgreich ist.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die spannenden Eindrücke und den Austausch!
Gemeinsam machen wir Brandenburg stark.

Habt ihr schon mal Spargeleis oder Hirsch-Salami mit Blaubeersenf probiert?

Auf der Grünen Woche war dies und vieles andere möglich. Schön, dass so viele regionale Anbieter und Produzenten verschiedener Produkte vertreten sind. Mich beeindruckt, dabei die Vielfalt und Qualität der Produkte.

Dabei sind die Erzeugung regionaler Produkte, die Weiterverarbeitung und die Vermarktung wichtige Punkte in der Wirtschaft im ländlichen Raum.

Beim gestrigen Brandenburg- Empfang am Brandenburg- Tag in der Brandenburg Halle kamen dazu Produzenten, Anbieter, Mitglieder von Verbänden, Politiker und viele andere zusammen, um Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Wahl der Vorsitzenden und Stellvertreter

Am 07. Januar wurde ich zur Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz im Brandenburger Landtag mit 13 Ja-Stimmen von 13 abgegebenen Stimmen gewählt.

Es ist mir eine große Ehre, dieses wichtige Amt übernehmen zu dürfen und die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes aktiv mitzugestalten.

In Zeiten des Wandels braucht es nachhaltige und innovative Lösungen, um Brandenburg als starken Wirtschaftsstandort weiter voranzubringen. Die neue Koalition aus SPD und BSW hat sich im Koalitionsvertrag auf folgende Schwerpunkte im Bereich Wirtschaft verständigt:

Stärkung des Mittelstands, Bürokratieabbau

Fachkräftegewinnung, gerechte Löhne und Tarifbindung. All diese Themen werden wir im Ausschuss in den nächsten Jahren bearbeiten.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen. Jetzt freue ich mich auf die vor uns liegenden Aufgaben und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven für die Menschen in Brandenburg!

Gleisbaumechanik in Kirchmöser

Ende Januar war ich zu Besuch bei der Firma Gleisbaumechanik Kirchmöser in Brandenburg an der Havel.

Gemeinsam mit Dr. Volker Keller, dem Geschäftsführer, und Frank Sitta, dem Leiter Public Relations, durfte ich einen Blick hinter die großen Fertigungshallen in den ehemaligen Munitionsfabriken in Kirchmöser werfen. Dort stattet die GBM Schienenspezialfahrzeuge mit neuester Technologie aus, baut neue Fahrzeuge und repariert 24 Stunden am Tag defekte Wagen - auch direkt beim Kunden.

Im Gespräch haben wir uns intensiv über die aktuelle Auftragslage, die Herausforderungen in der Branche und die wichtige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Stadtteil Kirchmöser ausgetauscht. Besonders beeindruckend war für mich, wie eng das Unternehmen mit der Region verwurzelt ist und welchen Beitrag es für den Standort leistet. Ich danke Dr. Keller und Herrn Sitta für die inspirierenden Gespräche und den spannenden Rundgang. Es ist immer wieder beeindruckend, welche Innovationskraft und Expertise hier in unserer Region zu Hause sind!

Aus Alt mach Neu

Am 14. Februar war ich in Neuendorf und habe mir ein beeindruckendes Projekt angesehen:

Der Bürgerverein möchte gemeinsam mit der St. Gotthardt- und Christuskirche das alte Schulhaus (Baujahr 1681) am Anger zu einem Dorfgemeinschaftshaus umbauen.

Das alte Schulhaus, eines der ältesten in der Mark, ist inzwischen stark in die Jahre gekommen.

Doch mit viel Engagement wurde bereits einiges erreicht: Die Kirchengemeinde hat erste Sanierungsarbeiten am Dach finanziert, Spenden für neue Fenster sind eingegangen, und die Stadt Brandenburg an der Havel plant einen Trinkwasseranschluss sowie eine Abwassersammelgrube.

Der Bürgerverein leistet großartige Arbeit und organisiert jedes Jahr viele Veranstaltungen. Damit diese und weitere Aktivitäten weiterhin stattfinden können, braucht es geeignete Räumlichkeiten. Gemeinsam mit dem Verein und der Kirchengemeinde habe ich heute über Fördermöglichkeiten für den weiteren Umbau gesprochen.

Ich finde das Projekt großartig und werde mich mit den Beteiligten auf die Suche nach passenden Fördermitteln machen!

Herzlich Willkommen an unseren zahnmedizinischen Nachwuchs!

Am Samstag, den 5. April, hatte ich die große Ehre, an der Immatrikulationsfeier des 2. Jahrgangs der Zahnmedizin an der Medizinischen Hochschule Brandenburg teilzunehmen. Ein besonderer Moment für unsere Stadt und die gesamte Region!

Die Bedeutung dieser Studierenden für Brandenburg an der Havel kann kaum überschätzt werden. In Zeiten, in denen wir bundesweit mit einem immer deutlicheren Ärztemangel konfrontiert sind, ist jede neue Medizinerin und jeder neue Mediziner ein wertvolles Geschenk für unsere Gesundheitsversorgung. Besonders bei der zahnmedizinischen Versorgung stehen wir vor großen Herausforderungen – viele Praxen suchen händeringend nach Nachfolgern, gerade im ländlichen Raum.

Die MHB leistet hier Pionierarbeit, indem sie nicht nur exzellente Fachkräfte ausbildet, sondern diese auch an unsere Region bindet. Die praxisnahe Ausbildung und die enge Verzahnung mit lokalen Gesundheitseinrichtungen schafft eine tiefe Verbundenheit der Studierenden mit Brandenburg.

Was viele nicht wissen: Eine gute zahnmedizinische Versorgung wirkt sich auf die gesamte Gesundheit aus. Probleme im Mundraum können weitreichende Folgen haben – von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Diabetes-Komplikationen. Diese jungen Menschen werden also einen entscheidenden Beitrag zur Volksgesundheit leisten.

Ich freue mich darauf, die Studierenden persönlich kennenzulernen und ihnen meine Unterstützung anzubieten. Als Landtagsabgeordnete setze ich mich dafür ein, dass Brandenburg ein attraktiver Ort für junge Medizinerinnen und Mediziner bleibt – mit guten Arbeitsbedingungen und Zukunftsperspektiven.

Dem gesamten 2. Jahrgang der Zahnmedizin wünsche ich einen erfolgreichen Start, viel Freude am Studium und dass sie sich in unserer schönen Stadt Brandenburg an der Havel richtig zu Hause fühlen.

200 Jahre Krugpark – Ein Juwel unserer Stadt feiert Geburtstag!

Am Freitag, dem 4. April, freute ich mich auf einen ganz besonderen Termin: Die Auftaktveranstaltung zum 200-jährigen Jubiläum unseres wunderschönen Krugparks in Brandenburg an der Havel!

Generationen von Brandenburgerinnen und Brandenburgern – Jung und Alt - haben hier Spaziergänge genossen, Kinder haben hier gespielt, und viele von uns verbinden persönliche Erinnerungen mit diesem besonderen Ort.

Es ist faszinierend zu sehen, wie sich der Park seit 1825 entwickelt hat, als Johann Gottfried

Bröse mit seiner visionären Gestaltung begann. Was als Gartenanlage im Landschaftsstil startete, wurde über die Jahrzehnte zu einem wahren Schmuckstück unserer Stadt. Die majestätischen alten Bäume, die romantischen Spazierwege und die eindrucksvolle Parkarchitektur erzählen still und doch eindrucksvoll von vergangenen Zeiten. Besonders beeindruckt mich die Geschichte des Krugparks als einer der ältesten Bürgerparks Deutschlands – ein Ort, der nicht für Adlige, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen wurde. Diese demokratische Tradition spürt man noch heute, wenn sich Menschen aller Generationen und Hintergründe hier begegnen. Ein großes Dankeschön geht an den engagierten Förderverein, der nicht nur diese Jubiläumsfeierlichkeiten organisiert, sondern sich auch das ganze Jahr gemeinsam mit unserer Stadt Brandenburg an der Havel liebevoll um den Erhalt dieses historischen Kleinods kümmert. Das ist Bürgerengagement, wie es unsere Stadt so lebenswert macht! Ich lade Sie herzlich ein, ebenfalls dabei zu sein und gemeinsam diesen besonderen Anlass zu feiern. Kommen Sie vorbei zu einer der vielen Veranstaltungen in diesem Jahr, tauchen Sie ein in die Geschichte unseres Krugparks und lassen Sie uns gemeinsam auf weitere 200 Jahre dieser grünen Lunge unserer Stadt anstoßen.

Im Marienbad beim ASC Brandenburg 03

Ebenfalls im April war ich zu Gast im Marienbad. Unser Marienbad war Austragungsort für ein Wasserball-Trainingslager mit internationaler Beteiligung. Teams aus Antwerpen, Tel Aviv und Schottland waren zu Gast beim ASC Brandenburg 03.

Wasserball kombiniert Taktik mit Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. So entsteht ein mitreißendes und dynamisches Mannschaftsspiel.

→ Der ASC Brandenburg 03 betreibt den Landesstützpunkt Wasserball und bietet somit für die Nachwuchssportler optimale Entwicklungsvoraussetzungen. Die Jugendteams messen sich regelmäßig bei überregionalen Wettkämpfen, so auch beim aktuellem Trainingslager und dem Kampf um den Oberbürgermeisterpokal.

Die Gäste aus Israel sind in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz untergebracht. Während des internationalen Trainingslagers steht nicht nur der Wasserball auf dem Tagesplan, sondern auch das Miteinander und der Austausch untereinander.

→ Die Brandenburger Wasserballer besuchen ebenfalls regelmäßig ausländische Sportvereine. Für jede Reise gibt es auch ein bestimmtes Motto. Da spielen aktuelle Themen eine große Rolle wie zum Beispiel Umweltschutz oder Demokratie.

→ Im Oktober dieses Jahrs ist eine weitere internationale Jugendbegegnung zur Vorbereitung auf die anstehende Bundesliga-Saison in Vancouver geplant. Dieses steht unter dem Motto „Politik im Ausland“ geplant.

Ich wünsche den Sportlern des ASC und seinen Gästen eine spannende gemeinsame Zeit.

Auf den Spuren der Brandenburger Waldmöpfe

Vor einigen Tagen haben mein Team und ich am traditionellen Mopslauf teilgenommen - eines der charmantesten Events unserer Havelstadt! Bis zum 27. April 2025 konnten alle

Interessierten individuell auf Entdeckungstour gehen und die bronzenen Mops-Figuren in unserer historischen Stadt aufspüren.

Was unsere Stadt Brandenburg an der Havel so einzigartig macht, ist nicht nur die beeindruckende Backsteingotik, die malerische Lage an drei Havelseen oder die über 1000-jährige Geschichte - es sind auch diese liebenswerten Details wie unsere Mops-Figuren, die Einheimische und Touristen gleichermaßen begeistern.

Die Verbindung zwischen unserer Stadt und den Möpsen geht auf unseren Ehrenbürger Lorient zurück, der mit seinem feinsinnigen Humor die kleine Hunderasse berühmt machte. Beim Erkunden der verschiedenen Mops-Standorte entdeckt man gleichzeitig die schönsten Ecken unserer Stadt - von der mittelalterlichen Altstadt über die historische Dominsel bis hin zum St. Pauli-Quartier mit seinen verwinkelten Gassen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den engagierten Organisatoren des Stadtmarketing Brandenburg an der Havel e.V., sowie dem VfL Brandenburg, die dieses wunderbare Format Jahr für Jahr auf die Beine stellen! Ihr Einsatz trägt maßgeblich dazu bei, dass sowohl Einheimische als auch Gäste unsere Stadt immer wieder neu entdecken können.

Besonders beeindruckt hat mich, wie der Mopslauf Kultur, Bewegung und Stadtgeschichte so perfekt miteinander verbindet. Die Route führt auch an vielen unserer lokalen Geschäfte und Cafés vorbei - ein schöner Nebeneffekt für unsere Brandenburger Wirtschaft.

Zu Gast bei Tesla in Grünheide

Zukunftstechnologie hautnah: Mein Besuch bei Tesla in Grünheide

Zusammen mit meinen Kollegen Björn Lüttmann und Sebastian Rüter durfte ich einen spannenden Einblick in die Gigafactory Berlin-Brandenburg in Grünheide gewinnen! Bei einer ausführlichen Werksführung konnte ich die beeindruckende Produktionstechnologie und die innovativen Arbeitsabläufe direkt vor Ort erleben und lernte dabei ein Werk mit ca. 12000 Beschäftigten aus 150 Nationen in der Automobilindustrie kennen.

Besonders wertvoll war der anschließende offene Austausch mit dem Werkleiter und dem Betriebsrat. Wir haben über Herausforderungen und Chancen für die Wirtschaft in Brandenburg, Arbeitsplätze in der Region und nachhaltige Fertigungsprozesse gesprochen. Als Landtagsabgeordnete aus Brandenburg an der Havel ist mir wichtig, dass wir die Transformation unserer Wirtschaft aktiv begleiten und dabei sowohl die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit im Blick behalten.

Diese Gigafactory ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft unseres Bundeslandes - gerade der intensive Dialog zwischen Politik, Unternehmen und Beschäftigten hilft uns, gemeinsam die richtigen Weichen zu stellen.

Vielen Dank für die Gastfreundschaft und den konstruktiven Austausch!

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni.

